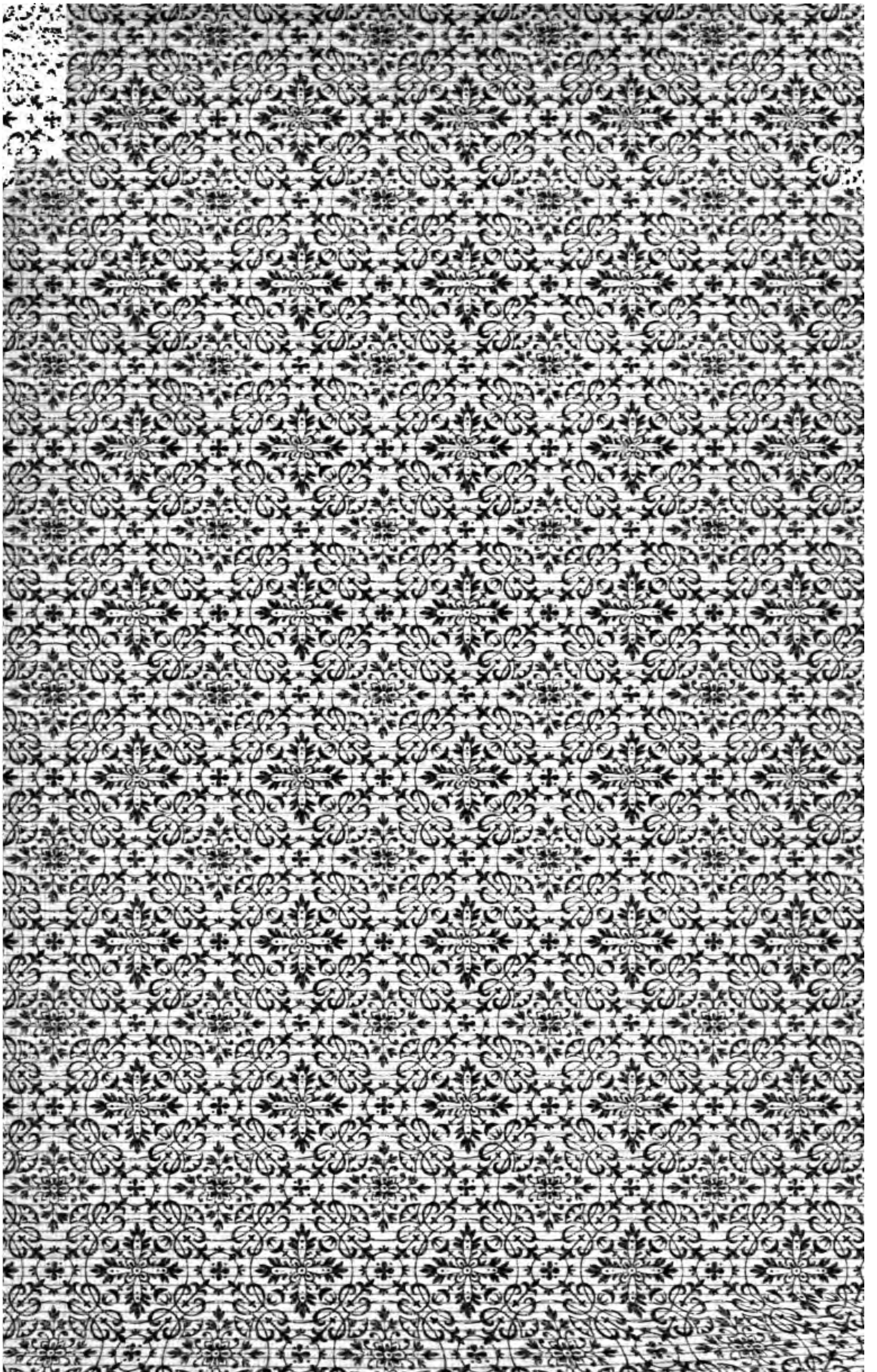
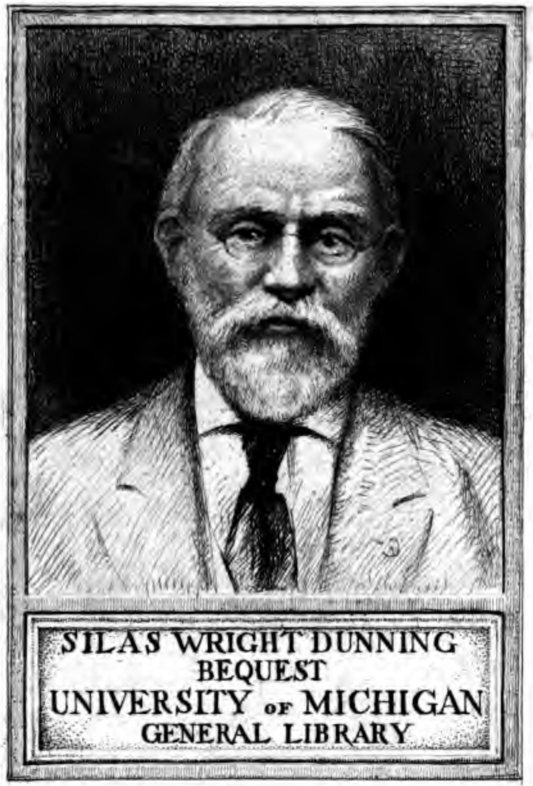

EX LIBRIS
ERNESTI VOULLIÉME




SILAS WRIGHT DUNNING
BEQUEST
UNIVERSITY OF MICHIGAN
GENERAL LIBRARY

2
2
.2
25
146

Chrysostomus

SUPER PSALMO QUINQUAGESIMO
LIBER PRIMUS

Nachbildung der ersten Kœlner Ausgabe
des ULRICH ZELL vom Jahre
M CCCC LXVI

HERAUSGEGEBEN VON

DER STADTBIBLIOTHEK
IN KŒLN

KŒLN MDCCCXCVI
Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung

Typendruck von M. DuMont-Schauberg in Köln.

Aubeldruck von C. F. Kaiser in Köln-Lindenhöhe.

HERRN

HEINR. LEMPERTZ DEM ÆLTEREN

ZUGEEIGNET

HOCHVEREHRTER HERR LEMPERTZ!

Genau sechszig Jahre sind es heute, dass Sie mit Ihrer ersten literarischen Arbeit an die Oeffentlichkeit traten. In der Nummer 1 vom 10. Januar 1836 brachten die „Beiblätter zur Kölnischen Zeitung“ den ersten Theil Ihrer Abhandlung „Ueber die erste zu Köln gedruckte deutsche Bibel“. Ihre weiteren Arbeiten, insbesondere die „Beiträge zur älteren Geschichte der Buchdruck- und Holzschneidekunst“, die „Bilderhefte zur Geschichte des Bücherhandels und der mit demselben verwandten Künste und Gewerbe“ und neuerdings die „Beiträge zur Geschichte des Leinen-Papiers“ haben das wohlverdiente Ansehen, dessen Sie Sich heute als gelehrter Bibliograph, als verständnissvoller Sammler weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus erfreuen, erweitert und befestigt.

Wenn heute die Verwaltung unserer Stadtbibliothek mit besonderer Freude Ihres Ehrentages gedenkt, so möchte sie zunächst dem innigen Danke Ausdruck geben für Ihr dieser Anstalt seit langen Jahren entgegengebrachtes freundliches Interesse und für die so oft erbetene und immer gern und ausgiebig gewährte Förderung durch Rath und That.

Aber es sind auch noch tiefer gehende Interessen, welche uns verbinden. Schon die warmen Worte, welche Sie, als Dreiundzwanzigjähriger, der zweiten Auflage Ihrer „Beiträge zur älteren Geschichte der Buchdruckkunst" mit auf den Weg gaben, bekunden die hohe und edle Auffassung von dem Geschäftsleben des Antiquars und von den Aufgaben des Sammlers, welche Sie während eines an Mühen und Sorgen, aber auch an stillen Freuden treuer Geistesarbeit noch heute reich gesegneten Daseins ohne Unterlass bethätigt haben. Auch bei uns liegt der Schwerpunkt der Berufsthätigkeit, möge er gleich durch die Masse eigentlicher Verwaltungsgeschäfte zeitweilig — und stets zu dauerndem Schaden unserer Anstalten — stark verschoben werden, immer doch in den Arbeiten des Sammlers und des Bibliographen. Wie die Bibliotheken noch weit entfernt sind, als eines der wichtigsten Bildungsmittel aller Bevölkerungsschichten der Nation zu allgemeiner Geltung zu kommen, so ringt auch die Bibliographie als Wissenschaft noch vergebens nach Anerkennung. Selbst neben ihrer Zwillingsschwester, der Literaturgeschichte, kann sie gegenwärtig höchstens den Rang eines bescheidenen „wissenschaftlichen Handwerks" beanspruchen. Aber Rang und Werth sind verschiedene Dinge, und auch hier mag, wie beim Soldaten, das Dichterwort gelten:

Wer's nicht edel und nobel treibt,

Lieber weit von dem Handwerk bleibt.

Gerade die peinliche Gewissenhaftigkeit und hingebende Treue, welche auch das Kleinste beachtet und bewahrt, ohne das Grosse darüber zu vergessen, hat, wie sie für den Bibliotheksmann ein unumgängliches Erforderniss ist, auch Ihre Thätigkeit zu einer vorbildlichen und wahrhaft segensreichen gestaltet.

Die bescheidene literarische Gabe, mit der die Stadtbibliothek den Veteranen der Bibliographie heute erfreuen möchte, enthält in getreuer Nachbildung einen der seltensten und darum kostbarsten Kölner Wiegendrucke. Die Vervielfältigung entspricht gerade jetzt, wo die Aussicht auf Erwerbung eines der wenigen noch erhaltenen Originale nahe gerückt ist, einem unzweifelhaften Bedürfnisse und wird auch bei Ihnen volles Verständniss finden. Aber dass gerade unser Ulrich ZELL auch für die kleine Festgabe herangezogen wurde, will noch besonderen Beziehungen zum Ausdrucke verhelfen. Einmal ist der Verfasser der Einleitung, Herr Jakob SCHNORRENBERG, welcher jetzt in der durch Ihre frühere langjährige Leitung auf eine so hohe Stufe der Leistungsfähigkeit und des Ansehens emporgehobenen Firma J. M. HEBERLE thätig ist, jahrelang auch unser geschätzter Mitarbeiter gewesen und hat bereits während dieser Zeit über unseren ersten Drucker eingehende Studien gemacht. Dann aber ist Ihnen dieser Zell ein Stück Jugendliebe, der Sie

sogar eine Ihrer frühesten gelehrten Abhandlungen gewidmet haben.

So möge denn Ihr Liebling Ulrich ZELL auch heute in neuem Gewande wieder vor Sie hintreten, er möge Sie an schöne Jugendtage mahnen und an die reine Freude, welche Sie an Ihren fleissigen Erstlingsarbeiten empfunden haben. Aber er möge auch unser Dolmetsch sein in dem herzlichen Wunsche:

Ad multos annos!

Köln, 10. Januar 1896.

Die Verwaltung der Stadtbibliothek

Dr. ADOLF KEYSSER.

EINLEITUNG

ALs gegen Ende des Jahres 1462 die schwere Katastrophe über Mainz hereinbrach, welche unter grossen Gräuelscenen die Stadt in die Gewalt des Erzbischofs ADOLF von Nassau brachte und Handel und Gewerbe daselbst für lange Zeit brach legte, wanderten mit anderen auch viele Jünger der »schwarzen Kunst« aus und trugen diese in alle Lande. Einer von ihnen war Ulrich ZELL von Hanau, ein Schüler der Fust-Schöfferschen Officin. Der wandte seine Schritte rheinabwärts dem »heiligen« Köln zu, wo er am ehesten hoffen durfte, ein fruchtbares Feld für seine Kunst zu finden. Der grosse Reichthum der Stadt, der blühende Handel, die stark besuchte Universität, die Menge der wohlhabenden Stifter und Klöster — alle diese Umstände vereinigten sich, um in ausgiebigster Weise eine Druckwerkstätte mit Beschäftigung zu versehen. Dass ZELL's geschäftlicher Scharfblick sich bei der Wahl des Platzes für die Errichtung einer eigenen Officin nicht täuschte, lehrt die grosse Zahl seiner Drucke sowie der Wohlstand, zu dem er bereits nach kurzer Geschäftsthätigkeit gelangte.

Der erste Druck, der mit seinem Namen und dem Jahre der Entstehung versehen ist — der erste datirte Kölner Druck überhaupt — stammt aus dem Jahre 1466; es ist: Johannes CHRYSOSTOMUS, super psalmo quinquagesimo liber primus, ein unschein-

bares Werkchen von 10 Blättern mit je 33 Zeilen — nur die letzte Seite weist deren 20, mit Explicit 26, auf — in kleinem Quartformat. Die Unterschrift des Druckes lautet:

Deo et deifere refero gratias infinitas de fine primi libri Johannis crisostimi sancti doctoris & episcopi super psalmo quinquagesimo, per me Vlricum zel de hanau clericum diocesis Moguntinensis. Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo sexto.

Angeführt ist der Druck u. a. bei PANZER, Annales typographici, Bd. IV, S. 271; jedoch ist durch ein Versehen bei Anführung der Schlussschrift das Wort »sexagesimo« ausgelassen, was zu manchen unnöthigen Vermuthungen über das Druckjahr Veranlassung gegeben hat, so lange nicht eine genaue Wiedergabe des Explicit erfolgt war.

Es ist nun mehr als wahrscheinlich, dass schon vor dem Jahre 1466 mehrere Werke von Ulrich ZELL in Köln gedruckt worden sind. Im Jahre 1463 nämlich erliess Papst PIUS II. seine bekannte Retractationsbulle »In minoribus agentes«, in welcher er frühere Irrthümer und Fehler widerruft. Die Bulle, vom 26. April des genannten Jahres datirt, ist an die Kölner Hochschule gerichtet, für welche sie von entschiedener Wichtigkeit war. Es lag also wohl im Interesse dieser Körperschaft, die päpstliche Aeusserung recht bald nach ihrem Eintreffen durch den Druck zu vervielfältigen und weiteren Kreisen zugänglich zu machen. ZELL druckte sie, und man wird wohl in der Annahme nicht fehl gehen, dass dies noch im Jahre des Erlasses, 1463, geschah. Sodann verliess schon vor 1466 CICERO's Schrift De senectute die ZELL'sche Presse, da in einem Exemplare, welches der verdiente holländische Gelehrte und Forscher Baron v. Westreenen v. Tiellandt in Trier eingesehen

hat, eine handschriftliche Notiz des Rubrikators vom Jahre 1465 sich vorfindet. Auch die ZELL'sche Ausgabe der Officia CICERO's muss noch vor 1465 die Presse verlassen haben, da deren zahlreiche Fehler in die von FUST-SCHOEFFER in eben jenem Jahre veranstaltete, dem ZELL nachgedruckte Ausgabe übergegangen sind.

Die Bedeutung des CHRYSOSTOMUS als ältesten datirten Kölner Druckes wird durch den Umstand noch gehoben, dass nur sehr wenige Exemplare des Büchleins bekannt sind. Die Nationalbibliothek in Paris, das britische Museum in London sowie die Sammlung des Lord SPENCER zu Althorp in England besitzen je ein, die Trierer Stadtbibliothek zwei Exemplare des für Köln so bedeutsamen Kleinodes.

Da die durch Aubeldruck nach dem rubricirten Exemplare der Trierer Stadtbibliothek erfolgte Wiedergabe des Werkchens sein Aeusseres, also die Grösse der Typen und ihr Verhältniss zu einander, Höhe und Breite des Satzes, Durchschuss und Spationirung sehr treu vor Augen führt, so erübrigen hier nur noch wenige Bemerkungen. Das Papier des Originales ist von derselben dauerhaften und festen Qualität, wie fast alle Drucke ZELL's mit der mittleren gothischen Type, überhaupt die meisten Erzeugnisse der frühesten Incunabelnzeit, es aufweisen. Das Papierzeichen besteht aus dem Ochsenkopfe, der zwischen den Hörnern eine Stange mit Andreaskreuz trägt, genau in der von BODEMANN bei Darstellung der Wasserzeichen der Incunabeln der kgl. öff. Bibliothek zu Hannover unter No. 9 wiedergegebenen Form. Das ganze Werkchen setzt sich im Original aus einer Lage von fünf Doppelblättern, einem sogenannten Quinio, zusammen.

Von der grossen Zahl — man kann sie auf min-

destens hundertundfünfzig veranschlagen — der aus Ulrich ZELL's Officin hervorgegangenen Drucke sind nur wenige mit voller Druckangabe in der Schlussschrift bekannt. Es sind im ganzen acht, und zwar, ausser CHRYSOSTOMUS, die folgenden sieben in zeitlicher Reihenfolge aufgeführten Schriften:

Augustinus, de vita christiana; item de singularitate clericorum. 1467.

Caracciolus, opus quadragesimale. 1473.

Alexander Gallus, doctrinale. 1491.

Harderwyck, commentaria in summulas Petri Hispani. 1492.

Harderwyck, commentarii in tractatus parvorum logicalium Petri Hispani. 1493.

Harderwyck, commentaria in quatuor libros novae logicae. 1494.

Reparationes librorum totius philosophiae naturalis. 1494.

Von diesen bisher bekannt gewordenen datirten Erzeugnissen der ZELL'schen Officin fehlen der an Kölner Originaldrucken so ungewöhnlich reichen Kölner Stadtbibliothek: der AUGUSTINUS von 1467, der ALEXANDER Gallus von 1491, die Reparationes von 1494, vor Allem der CHRYSOSTOMUS von 1466. Die Erwerbung eines der beiden in der Trierer Stadtbibliothek befindlichen Exemplare erscheint nicht aussichtslos. Möge sich für unsere Bücherei bald ein hochherziger Gönner finden, welcher die Erwerbung eines der werthvollsten typographischen Denkmäler dieser alten Stadt zur Wirklichkeit werden lässt.

Chrysostomus

Super psalmo quinquagesimo liber primus

P Ictores imitantur arte naturã ꝛ colores
coloribꝫ pmiscētes visibiles corpm depin
gūt ymagines et faciunt hoīes ꝛ aīalia
ꝛ arbores ꝛ reges ꝛ rusticos ꝛ barbaros
ꝛ pugnas et ripas et torrentes sangnū et lāceas
ꝛ scuta et sedē regalē et impatorē sedētē ꝛ barbaꝝ
sbditū et gladiū acutū et fluuios decurrētes et cā
pos varijs floribꝫ adornatos et oīa que videntur
p artē imitātes mirabilē hystoriā videntibꝫ prestāt
Sicqꝫ prophete velud quidā pictores sūt virtutis ac
malicie. describūt eni et illi peccatorem. iustū. peni
tentē. stātē. cadētē. surgentē titubantē. et sicut faci
unt pictores occidētes. et occisos. sic prophete faci
unt. aliqñ quidē insurgētia peccata. aliqñ etiā allisa
Eodēmō et demones impugnātes. ꝛ hoīes flētes ꝛ
expugnātes sic et diabolū insidiantē et victū. Nō
ergo talis ē eoꝝ descriptio ut eni certius hec eadē
addiscamus et stātes quidē deforis ꝯsiderātes ýgi
nes michil acquiriꝰ lucri, Quid. n. m̄ pdest regis et
ꝯsulis imaginē intueri cū neqꝫ rex fieri possim nec
quidē cupio. que erit m̄ vtilitas visionis. cuius desi
deriū nō habeo, Quid et si desidauero peior, Quid
m̄ pderit videre hoīeꝫ locupletē et inopē. si. n. paup
fuero liuore tabescā. et si diues fuero similē alijs in
uidie ero, dimitte illas ýgines et ꝯsidera hystoriā
hanc. si videro ꝯsulem quid ad me. ꝙ si videro pec
catorē cecidisse et surrexisse erit m̄ visio ad doctrinā
Si videro iustū stātem visio me ad sollertiam et ad
pbiam deducit, Et hac nāqꝫ visione addisco certa
mē et erudior ad victoriā Et, si videro iustū supplā
tatū ꝯtristor quidē sꝫ cautior de facto inuenior, Hec
autē oīa m̄ non transitorie neqꝫ sine causa sūt dicta
sed ꝙ psalmi qui hodie lectus est ymago ad hanc

discipline doctrinā nos adducit. Si enī ait ꝓpheta
Miserere mei deus dele iniq̄tatē. hec est ymago. psa
lmū. n. ymaginē voco video enī diuersas in psalmo
ꝑsonas peccm̄ insurgēs ⁊ occisioni deditū penitentiā
astātē ⁊ ꝯcertātē dei miam desup adducētē ꝑ hiam
peītētiā prestātē multos lacrimaꝝ ⁊ ꝯfessionis fon
tes hñtē. Iste ꝑsone ỹgines sūt sꝫ prius q̄ꝫ ad psalmī
veiaꝫ iustū ē ut ei⁹ supscripcōꝫ vob enarrē. Sic. n. ha
bēt ỹgines suꝑscripcōs de cre sū fixas nimio colore in
quibꝫ scriptū ē q̄ rex et qd prelium euicerit ita in psal
mis desup titulus fixus ē que causa sit que re doctri
na ⁊ quapropter psam⁹ sit dictus. Prebete itaq̄ ve
stras attētius aures non enim de paruo imminet
narratio vobis psalmus dauid cū venissꝫ ad eū na
than propheta qn̄ intrauit ad bersabee vxorē vrie
hec ē supscripcō. discamus igitur quis est nathan
discamus et que sit bersabee vxor vrie et quando
ad eum intrauit nathan propheta et quapropter
psalmum istum conscripserit. Nō enim omnes psa
lmi in dauid scripti sunt nec omnes ab ipso scripti
sunt. neqꝫ enim proprias tantummodo passiones
edixit sed et aliorū cecinit casus quādo dicit, Sup
flumina babilonis illic sedimus ⁊ fleuimus dum
recordaremur tui syon, Manifestum quia non de ip
so dicit ps. neꝫ enī preexit in babilonē nec vidit bar
barā regionē neꝫ sedit. i alienā terrā ⁊ fleuit sꝫ q̄ iu
deis ventura eēnt narrauit. qn̄ iterꝫ dicit fo derūt ma⁹
⁊ pedes. nō vtiqꝫ passiōs enūciat suas sꝫ crucē dn̄i
sacrificiū orbi terre salutē generi huāno ꝑdixit. yma
go ei ē psalmus variā in se ꝯtinēs disciplinā. aliqn̄
q̄dā sua. aliqn̄ aūt aliena denuntians, Quia igitur
psalmus iste non alienas passiones enunciat sed
proprias indicat. d. qn̄ venit ad eū nathan ꝓpha

fupſcriptio pſalmi. ɔſtringit nos et non ſinit nos lõgius euagari ⁊ ad alia trãſferre mentẽ ſed ſtatĩ eã demõſtrans ⁊ docẽs. que textus cõtinet pſalmi ¶ Cõſiderate igitur diligẽtius ſiue iuſti. ſiue pccõres vtreqȝ enim pti vtilis pſalmus erit. Juſto quidẽ ne p neglientiã ac deſidiaȝ obtorpeſcat peccatori aũt ne ſemetipſũ deſpitiat vtriſqȝ. n. piculoſa cõtẽpcio ¶ Cũ et iuſtus p neglientiã cadit. et peccator cũ de ſe deſperauerit perit. vt igitur neqȝ iſte in ruina pma neat neqȝ ille in lapſũ decidat vtriqȝ pti vtilis decã tacõ pſalmi. Incipio. n. dicere ꝓpter grãde peccm et peſſimũ ſed nemo derogẽt de nobis dei. n. miſeri cordia humano generi ꝓuidentiã faciens ⁊ bñ ge ſta ſanctoꝝ et peccãtiũ neglientiã in melius ɔmu tauit ut alioꝝ vulnera alijs ꝓuideãt ſanitatem. et iuſti naufragium fiat peccatori ſtabilior portus ¶ Cũ. n. iuſtũ legero peccaſſe. et penituiſſe nõ deſpe rabo de mea ſalute. et cũ audio diabolo de celo cadẽ tẽ illius ruina m̃ fit occaſio reſurgẽdi. propter hoc ⁊ gra ſcĩ ſpũs nõ ſolũ bñ geſta ſcõꝝ ſed ⁊ neglienti as memorauit. Nõ eĩ ꝓpter illos tm̃ ɔſcribi voluit. ſȝ ꝓpter illos qui forte ſimili paſſioni obnoxij erũt volo ẽ oñdere hũc fortiſſimũ viꝝ vulneratũ lapſũ vi dũ ſurgẽtẽ pugnãtẽ vincẽtẽ ⁊ coronatũ. Nec ei oñ do cũ lapſũ ſolũmõ ⁊ iacẽtẽ. ſȝ exurgẽtẽ ut ex vtraq pte tuũ lucrũ ſit. et ſi forte peccaueris nõ deſperes ſȝ curras illico ad ſurgendũ. nec dicas apd temetipm̃ ve m̃ ve m̃ perij mechatus ſũ fornicatus ſũ homicidiũ perpetraui. ne deſperes habes. n. ſalutare remediũ delictoꝝ. ¶ Cũ ẽ videro iuſtũ talia vulnera ſuſcepiſſe ⁊ ſautiũ factũ et iterũ p penitentiã ad ſanitatẽ rediſſe ɔfeſtim ad exomologeſim curro. ⁊ audacter fõtes lacrimaꝝ ꝓfundo. Vt ergo p illius ɔfeſſionẽ tuam

melius salutē ɔgnoscas. Audi quid dicā. Multi se
pius viri et mulieres infirmitatē pessimā ɔtraxerunt
et gemitus et lacrimas pfuderūt et multa medicamīta
expēsa fuit et nichil pualuit medicina sed pulcritudo
emarcuit et corpus distabuit. Anxia fit post hec mu
lier hesitans et dicēs vbi vadā. quid faciā pecuias
largita sum medicos vocaui medicamēta expendi
manet infirmitas non sanatur vulnus. In hijs igē
cogitacōibus ɔstituta eueit quedā de hijs q ad visitā
dū venerāt dīe. et ego aliqn similē sustinui infirmi
tatē, s3 ille. et illa posuere mi medicamēta et liberata
sū a dolore. Hec cū audiss3 infirmus rogat sibi mu
lierē demōstrari q illi ɔtulerit sanitatē. Et illa dicet
vade ad augustū locū q̄ē iux illā et illā domū et ibi in
uenies. Sicq3 nūc qm mechatus es et homicidiū p
petrasti hoc aūt ē pessimū vulnus oñdā tibi quō ille
curatus ē et qualē imposuit medicinam. et non dico
vade ad augustū locū et interroga illū et illū non ē
opus ut labores et anxius queras et huc illucq3 di
scurras s3 hic te stātē facio suscipere medicinam tā
tū diligētius attende que dicuntur. necesse est em̄
ad cepta verbū reducere et tempus edicere quādo
peccauerit et ob quam causam et psonam et penitē
ciā et correctionē et medicinam ut omnia diligenti
us addiscentes instructi recedatis. Iste igitur da
uid adolescēs et pastor ciuitates quidā et turbas
affugiens p heremū vero pbatur nichil ɔmuē secu
larium hñs nō negociacōs nō feneracōs nec aliq̄d
difficile mūdi istius s3 ex pua etate in deserta silēcij hi
tabat et sicē in portu trāquillo i heremo sedēs et omni
curā hñs regnū celeste meditabat. iste g adolescēs
valde erat puulus q̄d ā etate seior āt mte et etas pua
nichil ipediebat tante virtuti et cū esset adolescens

aduersātes sibi fortiter supabat non robore corpis
s3 virtute fidei. Attende diligētius q̄ dnē. Cōtigit a
liqn̄ displicē dō regē iudeoꝝ mittit illico samuelē d's
ad h9 puuli prēʒ. ⁊ cū venisset samuel ad yesse patrē
dd adolescēs in deserto oues pascebat, Nō cessabo
sepius adolescētulū noīare. ut nullus neqʒ iuuenē
culpet neʒ collaudet senē. Nō eni canicies laudabi
lis neʒ iuuētus culpabilis Multi quippe ⁊ in iuuen
tute pbiam demōstrārt ⁊ in senectute lapsi sūt, Nā
tres pueri in ignē missi sūt regis impio et q̄ꝛ vtute
celesti prediti erāt q̄ꝑ sibi bn̄ viuendo acquisierant
flāmas in rorē ɔuerterūt, S3 ⁊ daniel cū eēt. xij. āno
rū leonū rabiem in ouiū māsuetudeʒ ɔmutauit ⁊ fe
rociā eoꝝ fide fregit. neʒ igr̄ iuuenē culpes. nec col
laudes senē. nō eni in dīa etatis virtus ac malicia
ɔgnoscitur s3 in dīa mētis, Q, si fueris solius nichil
te immatura nocebit etas. et si fueris negliēs sene
ctus tibi pdesse no potest, Canicies aūt sapiē nō ca
pilli cādidi requirūtur, Iste ergo puulus cū eēt ma
tur vitutis possidebat aīm, Veit g̊ scūs samuel ad
yesse ɔstituere regē nō multitudine vallatus mili
tū nec ambicōne supba adueiens. s3 cornu in quo
erat scm̄ oleū dn̄s in maū ⁊ dicit ei. Misit me dn̄s
ad te ut ex filijs tuis cōstituā regē. estimās ille pri
mogeito aptā filio dignitate adducit eū in medio
Cui dic samuel. transeat nō eni ɔplacʒ dō. venit et
scd's nec ipē placuit. similē ⁊ terci9 ⁊ q̄rtus ⁊ quīt9
⁊ reliqui, Iam iamqʒ ɔplebatur numerus filioꝝ et
qui q̄rebatur nō inueiebatur in numero filiorum,
dicit ei samuel, Nūquid defecerūt filij, Erubuit pater
habeo inquit vnum filiū puulū ɔtemptibilē et pa
scit oues. tu āt regē requiris, O pr̄ puulū ⁊ pastorē
dicis. hō despicit s3 deus coronat nō eni sicut vidʒ hō

vid; deus hō in facie deus aūt in corde numqd mag
tudinē corpis q̄ri⁹ ingenuitatē aie desidera⁹. Consi
derate dilig̃ti⁹ non dixit ei deus vade et vnge m̄ dd
s; vade et inunge m̄ vnū de filijs y esse et cur dubie
et nō spālr dd noiauit ne sc; dd paterētur qd passus
ē ioseph sic em̄ illi addiscētes futurū sibi regē insidi
ati sūt et post multas iniurias vēdiderūt sic formidi
nis erāt ne et isti hec eadē ppetrarēt vna ignorātia
cautele effecta ē mater. Stabat igitur ppheta he
sitans et querebat vnum de filijs eius. Cui ille. nō
habeo inquit nisi infantē paruulū pascētem oues
vbi sunt qui semetipsos adornant extrinsecus et de
pingunt. Nolo pulcritudinem corporis. honestatē
mentis requiro. Quid enim est speciosa mulier se
pulcrū dealbatum nisi fuerit sobria casta pudica.
Pulcritudo aūt est sine hijs virtutibus precipium
patens venenum insipientibꝫ opositum. decus em̄
corporis infirmitate marcessit. et pulcritudo egritu
dine tabescit. Aie vero pulcritudo immobilis ē et eter
na et tūc maxime ondit ppriū decus cū cessauerint
passiones tūc em̄ mens trāquillitate perfruitur. Si g̃ vi
deris virū aut mulierē speciosam ne mireris nā et ro
bore arbores cum dense sint folijs et altitudine ex
celse attamen non habent fructum hominibꝫ aptū
s; porcis afferūt cibum, Vinea aūt p terrā serpens
maturū vuarū affert fructū. Quid g̃. vis vineā hr̄e
an roborē. puto te vineā eligē magisq; leticia ē ad
hoim vsus q̄ roborē aialiū escā, qd ape vilius qd pa
uone pulcri⁹ qd formica sapiēti⁹ Et apis q̄dē dulce
dinē in se h; et aculeū. pauo .n. solūmō i pēnis nō
i fructu decor⁹ formica vero ɔtēptibil' hoibꝫ s; ingrā vtutū
ē, veit g̃ dd de pascuis et vngitur iussiōe dn̄i oleo
bn̄dcōnis ministerio quid hois sed dei nutu, Quid

supposuit capiti ei⁹ cornu crismatis oī dyademate ꝛ
purpura potius ꝛ preꝑit dn̄s regnū nō lorica indu
tus nō protectus clippeo nō telis muit⁹. ſꝫ dn̄s dn̄
dictō em dei oīū potētiorē, Post hoc ergo pccis faci
entib⁹ insurrexerunt allophili et vastauerāt regioēꝫ
iudeā Et cū hec agi rētur missus a pr̄e perꝑit ī castra
hebreorū vidē euētū rei, Venit ḡ dd̄ vbi erat vterqꝫ
exercitus ꝛ vidit castra barbarorꝝ valde munita ꝛ ar
ma splēdētia ꝛ de suis vulneratos plurimos. ꝛ nu
tu dei ꝓcessit pastor ad pugnā. ꝛ qui bello fuerant
assueti pauore tremebāt ꝛ ille qui arborib⁹ ꝛ ūbra
ꝛ frōdib⁹ delcābatur cū vidissꝫ aliemigenā ꝓuocan
tē ad singularē certamē irruit in eū spūs dn̄i ꝛ dixit
ad barbarꝝ. Quis ē iste incircūcisus qui blasphēat
castra dn̄i. Rn̄dit aliemigena. vn̄ tibi supbia ista
ꝛ audacia. ut audeas ꝯgredi mecum. ꝛ maledixit
philisteus dd̄ ꝛ dixit Veni ad me ꝛ dabo carnes tu
as volatilib⁹ celi ꝛ bestijs terre. Dixit aūt dauid ad
philisteum. Tu venis ad me cū gladio ꝛ hasta et
clippeo. ego aūt venio ad te in noīe dn̄i exercituum
dei agminū isrl̄ quib⁹ exprobrasti hodie et dabit te
dn̄s in manu mea et pcutiā te et auferā caput tuū
a te nō ptumescā corpis ꝓceritatē cū insipictē noue
rim mētē tuā nec pauebo magnitudeꝫ nauis. ſꝫ ꝯtē
nā qꝛ gubernatorē nō habes intus quippe q̄ sciā ad
uersariū dei. Dic m̄ quib⁹ armis ꝯfid̄ o dd̄. non carna li
bus inquit ſꝫ spūalib⁹. arma eni nr̄a non carnalia ſꝫ
spūalia sūt. sed quō in hijs cū exiguus sis confidis
Cōfido. qꝛ magn⁹ ē dn̄s. ꝯtēptibil' quid̄ armato ſꝫ
qui misit me fortis est ipsius eni maiestas mare cō
uertit in aridā petrā dirupit et fluuia emanauerūt
Et qui elemēta mutauit. multomagis vnū supbissi
mū ꝓsternē poterit. Et hec quid̄ preueniens sermo

narrauit sȝ redeamus ad ordinē hystorie. Interea venit ad frēs dd ⁊ dicet eis. Quid dabit viro q̄ abstulerit caput eius de mercedibȝ disputat nō ut mercedē accipiat sȝ ut eos firmiores reddat. Quid ergo faciunt frēs ꝯtem̄ inuidia iterum liuore dicit ad eū maior frater suus. quare venisti ⁊ q̄re dereliq̄sti paucās oues in deserto. ego noui supbiā tuam ⁊ neq̄ciā cordis tui qꝫ aūt nō posses pugnare manifestū ē. O zelus o inuidia oi malicia cumulata ꝯnuidia ignis ē inextinguibil' etem̄ sicut tinea corrodit vel ꝯmedit vestimēta. sic ⁊ inuidia eū quid q̄ zelatur ꝯsumit eū autē cui inuidet clariorē reddit. nā ⁊ ioseph hoc a fratribȝ est passus ⁊ illi quid q̄ inuidie facibus vrebātur de libtate in suitutē adduci sūt. cui aūt inuisū ē rex ꝯstitutus ē iterum emuli iterum frēs nos inq̄t scimus supbiā ⁊ maliciā cord tui. q. n. erat nccitas aut qd desideriū tuū. nā ut vidēs plūi aduenisti, sȝ q̄d iste sapiētissimus iuuenis. vi dedi inq̄t tm̄ pliꝫ cā ⁊ vos. a p̄re huc missus fui nūq̄d nō vbū ē de quo sciscitatus fui. ⁊ cū hec dixissȝ ad aliū trāsiuit locū ⁊ similit' interrogauit dns, quid dabit viro qui interfecit gigātē frēs zelātur ⁊ ex̄nea itro ducūt ad rēgē qui sedebat mestus ⁊ sordine plenus ⁊ dic ad eū nō ꝯcidat cor cuiusq̄ꝫ in eo ego fuꝰ tuus vadā ⁊ pugnabo aduersus philisteū hunc nō metuat dn̄s meus rex videte honestam ⁊ ingenuā mentē in die leticie suitutē ꝯfitetur. Quid ergo rex. Non vales inquit resistere philisteo isti nec pungnare aduersus eū qꝫ puer es hic autem vir bellator ab adolescentia sua. Noli considerare inquit o rex visibilia sed inuisibilia ne dixeris quia paruulus sum in etate sed considera quia grandis in sensu. Quid ergo facto opus ē. nō enī credebat rex, Contigit iam virtutes exponē suas dixitq̄ꝫ dauid ad regem

Pascebat suus tuꝰ p̄ris sui gregē ⁊ veniebat leo vel
vrsus tollebatq; arietē de medio gregis ⁊ seq̄bar
eos ⁊ ꝑcuciebā eruebāq; de ore eoꝝ. ⁊ illi ꝯsurgebāt
aduersū me ⁊ apprehēdebā mētū eoꝝ ⁊ suffocabā
interficiebāq; eos. Erit igr̄ ⁊ philisteus hic incir
cūcisus quasi vnus eoꝝ, Credidit rex signi magni
tudē ⁊ dixit ad dd̄. Indue arma mea ⁊ sic egredē.
Qd̄ cū fecisset iux̄ morē ꝓgredi nō valebat qꝛ nō ꝑmi
ttebat fieri hoc ds̄ sȝ ut nudꝰ vinceret ⁊ nō arma saul
v̂tutē victorie ꝑtiretur. ne diceret rex qꝛ arma vicerēt
mea ꝓicit ⁊ induit fiduciā, Egredit̄ nudꝰ ⁊ loricatus
fide egredit̄ pastor et miles Iactat lapidē nō natura
corpis fisus sȝ v̂tute fidei. Ex vno rotatu funde in frō
te ꝑcussit blasphemū. quo corruēte cucurrit et acce
pto gladio eiꝰ amputauit caput illius ut cōpleret̄
illd̄ qd̄ scriptū ē. In opibꝰ manuū suaꝝ corruit ĩpiꝰ
sonitu sēpiterno Et nūc in noīe dn̄i reportauit ex ho
ste victoriā et abstulit in tp̄e illo obprobriū a filijs
isrl'. itēꝝ post victoriā zelꝰ itm̄ inuidia. Per singula
quippe effodio fōtē inuidie ut ipsa vena possit ocul'
apparere Iste ḡ tal' ac tantus vir etate doctior vsu
tritior ꝓcessu tp̄is sapiētior de quo dixit deus Inue
ni dauid filiū yesse virū scdm̄ cor meum. O preclara
precoma. O laudes excelse. O virtutū magnitudo
dn̄ator ei dicit. Inueni dd̄ filiū yesse s̄m cor meum
Iste inq̄ qui bestias supauit qui goliam interfecit
qui leonē suffocauit qui ursū strangulauit. qui i vir
tute senior. corpe adolescēs. mēte grādeuus qui in
regali culmine positꝰ vitā monachi imitabat̄ dice
bat enī. Nō margaritis ornabo lcm̄ meū sȝ lacrimis
per singulas noctes lauabo stratū meum. Nūc aūt
hoies nō solū in nocte sȝ ⁊ in die dormiūt Ille aūt in
die ꝓcurabat palacium et nocte deo vacabat ut si

forte aliq̄d ɔtraxiſſ; familiaris colloq̄rent̄ ꝺo. Iſte
ġ talis ac tāt⁹ vir grām ſpūs hn̄s in iuuenili etate
ſenior q̄vſq; ad ethera celi pueīt ut deſup mereret̄ lau
dari q̄ deuicit bella q̄ mille aduerſū ſe machinas ſu
parauit p⁹ ſobetatē p⁹ modeſtiā p⁹ caſtitatē cū obti
nuiſſ; regnū ꝛ gentes ſibi iugaſſet ꝛ pax vniuerſa te
ner; tūc negligētior et ſegnior factus ē ut adiſcat⁹ qn̄
tū bona ſit tribulatio q̄ tanq̄ oim̄ virtutū mr̄ ē. In
terea dū hec ſecuritas eēt ɔtigit ut meridie deambu
lar; in ſolario dom⁹ regie q̄ curioſo oculo emin⁹ vi
dit mulierē lauātem ſe ex aduerſo ſup ſolario ſuo
Erat ā mulier pulcra valde ſ; pulcritudo nō ē ī culpa
q2 donū dei ē, vidit inq̄ mulierē lauātē ſe vxorē mi
litis. Aperuit itaq; in vanū oculos et ſuſcepit ſagit
te ictū. Audiāt curioſi q̄ pulcritudes ɔſiderāt alie
nas. Audiāt q̄ ex ſpectacul' inſanīūt theatralib⁹ qui
ad excuſand as excuſacōs in pccīs dicūt ſpecta⁹ q̄dē
ſ; nichil nocem̄. D d tāt⁹ ac tal' leſus ē et tu te putas
nō poſſe ledi, ille nocitus ē q̄ tātā grā; hēbat ſpūs
ꝛ tibi quō credere potero ſine vulnere euaſiſſe. et il
le quidē nō vidit meretricē ſ; mulierē lauātē ſe in ſo
lario do⁹ ſue. tu ā in theatro vbi ꝛ locus ɔtēnat aiā;
ſapiētis vbi ei nō ſolū vides res infauſtas ſ; et aud
ſpurciloq̄a ꝛ ex ipō inceſſu habituq; molliori vbiq;
auditu et cātu diabolico ledūtur aures ꝛ vndiq; p
cutiūt mēs tua viſus de eo qd vides audit⁹ de eo q2 au
dis ꝛ reliq ledunt ſēſus ſ̄m te pph'a. Mors intrauit p
feneſtras vr̄as q2 oculi nr̄i tanq̄ feneſtre ſūt aie et
cū tāte ſint corruptele tāta p̄cipicia quō tibi poſſu;
credere q2 a talib⁹ beſtijs non ſis vulneratus. Nun
quid lapideus es ā ferreus. ꝛ h̄s ɔuīs nature ſib dit⁹
infirmitati igni colliqueris et non ardebis, Pone
lucernā in fenū ſi poteris dicere qm̄ nō exuritur fenū

q̄d etiā fenū ē hoc ec natura. vidit inq̄t eā lauātē se
⁊ pulcrā nimis suscepit sagitte ictum diffusū ē vene
nū, Misit ad eā rex. cui illa resistere nō valebat. At
vbi venit ad eū opat⁹ ē iniq̄tatē impleuit ꝯcupiscē
tiā malā. iubet ec redire ad ꝓpriā domū. hoc dico et
in medium ꝓfero vulneratū ut oīs astātes videāt
quō deus sanat egritudiēs qua arte multomagis
cū ꝓpha ⁊ rex secatur. cūctos oꝫ astare ut videa⁹ quō
putredinē malā euadē possi⁹ ⁊ ab intollerabilibus
vermib⁹ liberari. Pessiā ⁊ iniq̄ impleta ē ꝯcupia pec
catū ꝯsumatū est ⁊ nō erat q̄ curarꝫ, Concepit itaqꝫ
mulier ⁊ rex putabat virū eius posse latere, Nā et
si ꝓpha erat tn̄ ꝯcupia obcecauerat eū, Pregnans
igr̄ fcā mulier vadit ad regē ⁊ dic̄ ei, O rex perij. Et
ille ait. Quid habes.? Pregnās inq̄t sū. peccati mei
pullulat fructus accusatorē intrinsecus habeo. in
vētre ꝓfero proditorē Si venerit ⁊ viderit vir meus
quid dicā.? quid loquar.? quā excusacōem pretēdā
Videte ⁊ āmiramini frēs quātū mali sit delictis ⁊ pe
ccatis obnoxiū fieri. Rex militē timꝫ ⁊ formidat sb
ditū imꝑatoꝛ coronā capiti gestabat ⁊ ꝯfusiōis ob
ꝓpha metuebat, Nonne tu īpatoꝛ ꝑtātē gladij hēs
habeo inq̄t sꝫ ꝯsciāꝫ pccī mei timeo formidis matrē
O ignominie accusatrix. pccm̄ qd̄ putabam latere
manifestū est, timeo formido qm̄ ꝯfudisti me ⁊ reū
fecisti. Si venerit inq̄t vir meus quid dicā.? qd loq̄r
ꝯuenieet. n. me q̄uidā ⁊ occidꝫ me accusatoē damā
te naufragiū, Perspicis iā carissime q̄le sit ⁊ quātū
mali pccm̄.? Quid ḡ rex.? Pudorē excogitato cōsilio
pccīs adicit pccm̄ ⁊ iniq̄tatē scelē vult celare. Oꝫ ḡ
dilatare ſmonē In tpe enim illo ioab dux exercitus
dd in ꝓcinctu p̄lij aduersus populū amanitarū a re
ge fuerat direct⁹ cū quo ec vrias preterat, Scribit

igr̄ rex ut ad se veniret vrias a diceret cō diāciōꝫ belli ut
sb̄ hac occasiōe criminis celaret admissum venit vrias
de castris ⁊ intrat ad regē interogatur q̄ꝫ de appacōne
belli r̄ndit oia p̄spera ⁊ victoriā eē paratā. audiuit rex
q̄ miles vicerit ⁊ dolꝫ q̄ ipē sit victus. miles aduersa
rios sb̄didit ⁊ rex a libidis ꝯcupia supat̄. miles ini
micū p̄strauit ⁊ rex a pc̄co supat̄. miles victoriā an
nūtiat et rex p̄ ꝯfusiōe sua pc̄cm timet ꝯfiteri. Vici⁹
inq̄t et supaui⁹. Stupebat rex et p̄ ꝯfusione pc̄ci pu
gne victoriā nō sentiebat eo q̄ ipē sit vict⁹. Videte
itaq̄ꝫ demētiā dei quō mutat ꝯsiliū hoīꝫ q̄ in malis
suis cupiūt celare q̄d admittūt. dicit militi. vade in
domum tuā et laua pedes tuos et resume paulisper
q̄ de via venisti. ppter quā cāꝫ sollicit⁹ es o dd dic
in. Jlle em̄ nesciebat ad domū suā pgere ā lauarē de
itinē nō ꝯsueuerāt pedes. Ob hoc inq̄t plenū pietatis
do ꝯsiliū si potero quoquo pacto obūbrare sceleris
magnitudinē et vulneri sup ducere cicatricē ut illi⁹
dicat̄ eē q̄d meū ē ꝫ mextigu ubi' oculus nō cessit p
cēs ei qui fuerat vulneratus. Quid ꝫ miles ad ista
Quomō inquit possum cum archa testamenti et v
niuersus exercitus super faciem terre maneant. ut
ego ingrediar domū meā et ꝯmedā et bibam et dor
miā cum vxore mea per salutem q̄d non faciam rem
hanc ut ego in delicijs. et alij in pungna. hec nesci
ens dicebat miles obprobriū afferens regi qui vo
lucrat eū sb̄ dole illicere ut possꝫ suū obtegere vuln⁹
Cūm igr̄ celare nō potuit adulteriū copulat homici
diū et excogitato ꝯsilio facit eplām et remittit eum
ad ducē exercitus ꝯtinentem hunc sensum. Pone
inquit vriam ex aduerso belli vbi fortissimum bellū
est aut prelium. Dic michi ob quā causam scilicet ut
interficiatur. Et signatam epistolā tradidit militi

O infelicitas pcc̄i. Gladiū aduersū se nesciēs porta
bat q̇ iniusticiā fuerat passus ⁊ eplām ferebat san
guine plenā sicq̄ȝ perijt. O portet enī succidere ea q̄
sūt pcci. Stetit igr̄ in pugna et occisus cecidit. Ecce
duo pccā homicidiū et adulteriū. homicidiū adulterij
fruct⁹ efficit̄ ⁊ mala cogitacō sceleris crimē ē. hoc dico
ppter pccōres q̇ sibi multū sūt ɔscij pccōꝝ. ut audi
entes de sua nō desperēt salute. Scriptū ē enī. Non
mechaberis, nō homicidiū feceris. duo igr̄ hec prima
mādata transgressus ē homicidiū adulterio copulāt
Grāde vulnus pessiā plaga. Qm̄ ḡ vrias in bello oc
cubuit stati exultauit pccm̄, Tūc iam perexit ad eū
nathan ppha. Cōsumatū ē pccm̄. ɔpleta ē iniq̄tas
ablat⁹ ē e medio q̄ iniusticiā fuerat passus. Venit
igr̄ ad eum nathan ppha. ppha ad pphaȝ venit.
Quā ob cām venit. Certe et dd̄ ppha erat. Quō ḡ
seipm̄ curare nō potuit. Sicut eī medici qn̄ egrotāt
alioꝝ medicoꝝ auxilio indigēt ⁊ infirmitas obliui
oni dat artē sic ⁊ in hoc ppha ille ppha ⁊ iste sȝ ille
sanus. iste aūt ḡui vulnē sauciat⁹ dicit ei, Adest
nathan ppha ⁊ iubet ut ingrediat̄ ingredit̄ ergo p
pheta ɔspicit regē sedētē in solio suo amictum pur
pura ⁊ caput lapide p̄cioso ornatū hinc inde vallatū
p̄sidio militū cū magna gloria exultātē. dicit ad re
gē, Sermo m̄ ad te o rex. O sapia medici, Intrauit
portās gladiū ut secaret vulnus sȝ infirmātem nō
oñdit ne abhorreret medicinā, Abscōdit deint⁹ fer
rū nō sb̄ vestimēto sȝ sb̄ velamie narracōis. Statim
enī ut introiuit nō dixit o inique o immūde o adul
ter o homicida. nō vsus ē nuda coarguicōne nō cause
iactauit fiduciā sȝ erat ferrū abscōditū. Quid ergo
dicit. Cām habeo Cui ait rex. Edicito cām tuā. Duo
inquit viri erāt in ciuitate vna vnus diues ⁊ alter

paup diues hebat oues et boues plurimos valde paup aut nichil hebat oino pter vna oue puulam qua emerat a nutrierat a q creuat apd eu cu filijs suis sil de pane ei9 comedes a de calice ei9 bibes a in si nu eius dormiens eratq3 illi sicut filia. Cum autem peregrinus quidam venisset ad diuitem parcens ille sumere de ouibus et bobus suis ut exhiberet conuiuiu pauperis ouem tulit et preparauit cibos illi peregrino. Duo hoies vna et dd addisce psonas in veitate paup cuti oue muliere dic hoc exporez ei9 q adulterata e q de mesa ei9 vescebat et de calice eius potabat et in ei9 gremio cubabat. Cosida paupere inceta a pietatis bre fulcimia. in diuitibo a multa su pbia. apd paupes vxor acilla a ministra ei9 et pcre at filios et ipa mr et nutrix e apd diuites a no e ita s cu gnaueit filiu stati eu tradit foris et pietatis in signia abscidit supbia erubescit fiei nutrix q fca est mr xps aut no ita ipe nutritor e nr et io pro cibo pro pria nos carne pascit et p potu suo nos sanguie p pinauit ouis q in gremio ei9 cubabat aupit parabo la narracoe pietatis veitige pegri9 bo ad rege illu quis itaq3 e peregrin9 c cupia vi3 ut q illi9 ondere3 castitate peregnu cupiscetia noiauit nuq em alie nas nupcias dissipauit neq3 iniqs cospexit oculis sed percussus in illa muliere perdidit castitate3 qe paululum remissiore3 se reddiderat securitate pa cis venit peregrinus iniqua a agrestis cupiscetia ad illum diuitem venit a ille non accepit de gregi bus nec armentis suis. ut peregrino pararet epu las sed misit et rapuit ouem pauperis qui in sinu eius cubabat. et de mensa eius edebat. Cum hec igitur audisset rex dauid iratus e valde aduersus homine illu et dixit ad nathan pphaz. Viuit dns

qm̄ fili9 mortis ē vir q̄ fec̄ hoc. ouē reddꝫ in q̄drupl͞ū
⁊ ip̄e gladio puniet. o iudicis supeffluētē iusticiam
No em̄ illa timoris ⁊ vmbra suspicōis erat ut iusta
nō dicēt ꝗubꝫ quid in q̄druplū reddi sm̄ legē, Lex
em̄ p̄cepit furātē q̄druplī restitucō evinciri ꝗ iste aūt
legē ē ptergressus ꝗubꝫ ⁊ seip̄m interimi ⁊ in q̄dru
plū obnoxiū detineri. Promp͞sit itaq̄ sn̄iam ⁊ iudi
ciū climatū. Cū hoc g̊ audissꝫ pp͞ha. iactat vmbrā
om̄ez ymaginis ⁊ in medio pfert gladiū ⁊ cū fidu
cia dicit, Tu es rex q̄ hoc op9 fecisti. O securis non
gladio secās sensū doloris sꝫ in ꝯpēdio accusacōnis.
Cū. n. oportuit occultat narracōꝫ cū vero tps inuet
stati percussit ⁊ abscidit sn̄ grādi vulnē sꝫ hoc solūmō
dicēs. Tu es rex. At ille velociter rediens ad ꝯsciaꝫ
tanq̄ fidel' ⁊ p̄deneus suus culpā simplr̄ ꝯfitet̄ ⁊ dic̄
Peccaui dn̄o vides ⁊ in dolore ingenuitatē animi.
Nec dixit ad eū, Cur nō temetip̄m carnalez intelli
gis. aut nescis me in culmine ꝯstitutū eē regali. cur
m̄ audacter impegisti crimē, sꝫ quid dicit Peccaui
dn̄o. Statiqꝫ pp͞ha. Dn̄s quoqꝫ trāstulit pc̄cm̄ tu
um nō morieris. O arguta pn̄ia O velocior indulgē
tia dic tu inquit prior iniq̄tates tuas ut iustificeris
dn̄m quid exacerbasti sed fideli ꝯfessione penituisti
hoc dico ut audiāt peccatores ⁊ qui in multis sunt
delictis nec desperēt medicinā dn̄i tm̄ fidelr̄ ⁊ nō sbdo
le peniteāt. Peccaui inq̄t dn̄o. Et ille ait. Dn̄s quoqꝫ
transtulit peccatū tuū nō morieris, Vidisti quō d's
pp͞he cām exoluit, Dic tu inq̄t prior iniq̄tates tuas
ut iustificeris. Psalmus g̊ dd̄ qn̄ venit ad eū nathā
pp͞ha, h̄ ōn̄dr ꝯfessio famuli dn̄i fidelissimi bonitas
⁊ indulgētia clemētissimi dei. Didici9 g̊ quō sit cura
tus ⁊ qualē suscepit medicinā. Qn̄ aūt dn̄s iustifi
ficat quis ē q̄ ꝯdemnat. Non em̄ dixit nathā, Ego

cōcedo ꝗ dn̄s trāstulit pecc̄m tuū. secuit vuln⁹ sanies egressa ē curata ē plaga ⁊ post hec v̄ba abijt ꝓpħa in domū suā. hec aūt oīa egit nathan. ꝓpħa ut ōn̄ dēt h⁹ viri benigtatē ⁊ mētis eius correctionē q̄lez accepit indulgētiā peccōꝝ. qualēqꝫ ↄsecut⁹ sit veniā delictoꝝ ⁊ dei erga fidelē famulū largā demētiā nō solū aūt p⁹ pn̄iam palā edicit vulnera sua ꝗ ⁊ in posterꝫ vniuerse nacioni eād manifestat ⁊ psalmū scripsit non ut remissiōes p⁹ pn̄iaꝫ efficiant hōies ꝗ ut sciant quātā fabulā ↄcupiē habeat tragedia subintrāte em̄ penitētia venit et fiducia quia saluatus sū inquit quare non et alij me narrāte saluent. deus m̄ ↄcessit propterea scribo ut et vulnus et medicam̄ta vniuersi ↄgnoscāt nō timeo ↄfusionem quia me am desidero salutē. sic et paulus fecit ↄcessa sibi peccata publicauit dicens. Gracias ago qui me confortauit cristo quia me fidelē existimauit. qui prius fui blasphemus et psecutor et ↄtumeliosus ꝗ nūc fidelē me fecit propterea inquit memetipm̄ publico ut si quis est blasphemus ⁊ iniuriosus ⁊ multis obnoxius malis nō desperet salutem tantum est ut recedat a malis et faciat bona ⁊ habebit spem salutis quia nolo morteꝫ peccōris dicit dn̄s tantum ut conuertatur et viuat. Et tu o dauid qm̄ mechatus es homicidiū ꝑpetrasti. ideo penituisti et remissionem a dō meruisti. ꝓpterea temetipm̄ publicas ⁊ si quis mech⁹ ē ⁊ homicida. discat qm̄ si ↄuersus peniuerit potest ad salutē venire. iō vtraqꝫ āīo oculos posuit et pecc̄m ⁊ pn̄iaꝫ ⁊ salutē ut eliga⁹ salutē hoc ꝗputas solūmō qd q̄rit ut oībꝫ notū faceēt pecc̄m ⁊ curacōeꝫ suā. Nō. ſꝫ qd aliud. Ego dicā. Sic em̄ audistis qm̄ pn̄ia multā ⁊ magnā habꝫ remissionē ⁊ gn̄idē nobꝫ ꝓuidꝫ apud deū fiduciā sic ⁊ illud necē ē vos audire

qꝛ nō solū pnīam putat sibi sufficere s; formidat et tremit ne in talib; deinceps incidat mał volo ḡ ondere qꝛ psalm⁹ nō tm̄ pccōrē dmīat s; ꝗ penitētē. Et hoc caritative dico ut nemo sibi p⁹ pnīam applau dat ꝗ quasi secur⁹ remissius viuat s; magis caut⁹ agat ut salutē suā in portū trāquillitatis cōstituat Volo igr̄ ondere eū qꝛ sanat⁹ ē et melior sui fact⁹ et potētior ꝗ fortior. S; forsitā dicis quō denuo desi de rās inuenit. Et iterꝝ pugna iterꝝ pccm̄ s; queādmo dū emēdauerit ꝗ desideriū suū deo optulerit expon ā Contigit quod in tpe ab allophil' obsideri bethlehē cū castra posuissent in valle gigātiū. Qd cū audiss; dd ꝯtraxit exercitū suum ꝗ veniebat ꝯtra eos in dieb; messis desiderauit aūt dd ꝗ ait. Quis m̄ daret potū aque de cisterna q̄ ē in bethlehem iux̄ portā ꝯrrupe rūt ḡ tres viri fortes de comitib; ei⁹ ꝯtra philisteos q̄ vallauerāt vrbem ꝗ hauserūt aq̄ de cisterna beth lehem q̄ erat iux̄ portā ꝗ attulerūt ad dd. et ille no luit bibere sed libauit illā dn̄o dn̄s Propicius sit m̄ dn̄s ne faciā hoc, ꝗ p̄ū sanguinē hoīm istorꝝ q̄ pfecti sūt et aiarꝝ periculū bibā. noluit ḡ bibere. iterꝝ pug cogitacōnū iterꝝ disceptacō. sed illa quid ꝯcupia le ge ꝓhibebat. hec vero in tpe estus sitienti neccia ꝗ de bita erat. Et cū viri fortissimi preexissent ꝯciti in picu lo aiarū suarꝝ exhibuerūt aquā cupitā quo quō trā seūtes aduersariorꝝ multitudinē. Allata igitur aq̄ intellexit rex quid fecerit qꝛ in pugna validissima sitim suā nō valuit ꝯtinē. Ideo q; vicit desideriū suum qd sensit cū alieno piculo adimpleriū allatā accipiēs aquā bibere noluit sed semetipm̄ reprhendit ꝗ dn̄o eam libauit nō em̄ aqua erat sed sanguis. non na tura sanguis in eā erat sed desideriū ꝗ voluptas sua Vides iam quō castigatur de priori cōcupiscentia

postmodꝰ ē cautior fcūs et q̄ corpꝰ adamauāt ꝛ rue
rat aquā desidatā ꝛ necc̄ariā ꝛ sitiēs bibē noluit ꝛ vi
ctor sui fcūs ē. hec loquor ꝓpt̃ eos q̄ fornicati sūt. C̄ō
cupisti forsitā mētricē ꝛ peccāsti. Facē quid nō debu
eras. ꝫ si cupis agē p̄mā ꝫ qd maṗe d ēs. qr ꝛ d ānū
seculi sētis ꝛ aie detm̄ētū. ne adicias pc̄cm sr̄ pc̄cm
ꝛ forsitā dicis quō me abstinē p̄m. do albo tibi ꝯsiliū.
uxorē h̄ēs licitā vtē volūtatē si nō h̄ēs expedit nubē
q̄ꝫ forñcari. Sꝫ nō p̄m inq̄s me ꝯtinē hoc pusillitātis
ē ꝛ negliētie q̄ dei p̄cepta ꝯtēnē mauis q̄ꝫ facere. Q̄d
si oñdo tibi aliū nec vxorē h̄ntē nec forñcātē ꝫ sobriū
ꝛ pudicū, Quā hēbis excusacōeꝫ. Et ille quid in pela
go hꝰ seculi nullo q̄ssatꝰ naufragio ꝛ tu i portu ꝯstitu
tꝰ ad naufragiū demergeis. h̄n̄s vxorē forñcaris ma
gis q̄ mechans. Et quō inq̄s p̄m incētinas vincere
passiones. Fruere uxorē. qr precepit btūsꝰ paulꝰ
dicens ꝓpter fornicacōnē aūt vnusquisqꝫ uxorem
suā habeat. et vnaquaqꝫ virū suū habeat, Mulier
sui corpis ptātē nō hꝫ ꝫ vir. similē ꝛ vir sui corpis po
testatē nō hꝫ ꝫ mulier, Si ḡ te illicieit mētrix aspc̄s
vl̄ ꝯmo ꝛuolue intētemetipm hꝰ p̄cepti sn̄iam et di
cito qr vir corpis sui ptātē nō hꝫ, verbū hoc scribe in
facie tua et dicito mētrici. q̄d me vocas. nō ē meū
corpꝰ ꝫ uxoris mee. nec audeo ꝓdē alienū dotis eiꝰ
nō poteris immutaē nec facultates eiꝰ impēdē ꝛ quō
audeb̄ corpꝰ eiꝰ feda polluē macula. dicito ei. debi
tū hoc uxoris nō tuū. dicito ei timeo xp̄m q̄m mēbra
hec de corpe ē sūt. Audiāt igr̄ ꝛ mulieres ꝛ timeāt ꝛ
intelligāt ubi hoc eleuaueit xp̄ūs ꝛ dicant quomā
mulier sui corpis non habet ptātem sed maritus,
Scio multas mulieres lucrasse viros suos et casti
tatis exemplo ꝓuocasse ad pudicitiā et prudētia cō
sensu non reliquisse viros suos. Q̄d si tu abstineas